



i Hinweis: KI-generierte Musterlösung - bei Unklarheiten gerne nochmal im Buch nachschlagen.

AUFGABE 1

TIPP: Überlege zu jedem Fragewort, welche Antwort man damit erfragt - frag dich zum Beispiel „Wer tut etwas?“ oder „Wessen Sache ist das?“.

SCHRITT 1: Das Fragewort „Wer oder was?“ erfragt immer die Person oder Sache, die im Satz handelt - also das Subjekt. Das ist der Nominativ.

SCHRITT 2: Das Fragewort „Wessen?“ erfragt ein Besitzverhältnis oder eine Zugehörigkeit, zum Beispiel „Wessen Buch ist das?“. Das ist der Genitiv.

SCHRITT 3: Das Fragewort „Wem?“ erfragt die Person, der etwas gegeben oder zugewendet wird. Das ist der Dativ.

SCHRITT 4: Das Fragewort „Wen oder was?“ erfragt die Person oder Sache, auf die sich eine Handlung direkt richtet. Das ist der Akkusativ.

ENDERGEBNIS: 1) C (Nominativ) 2) D (Genitiv) 3) A (Dativ) 4) B (Akkusativ)

AUFGABE 2a

TIPP: Stelle die Frage „Wen oder was lobt der Trainer?“ und schau, welcher Fall dazu passt.

SCHRITT 1: Der Trainer (Subjekt im Nominativ) lobt jemanden oder etwas - „die Mannschaft“ ist das, worauf sich die Handlung direkt richtet.

SCHRITT 2: Die passende Frage dazu lautet „Wen oder was lobt der Trainer?“ - Antwort: die Mannschaft.

ENDERGEBNIS: Akkusativ

AUFGABE 2b

TIPP: Frage „Wem jubeln die Fans zu?“.

SCHRITT 1: „Zujubeln“ ist ein Verb, das sich an eine Person richtet, der etwas „zu-gewendet“ wird, ohne dass diese Person direkt betroffen (Akkusativ) ist.

SCHRITT 2: Die Frage „Wem jubeln die Fans zu?“ ergibt die Antwort „dem Torwart“.

ENDERGEBNIS: Dativ





AUFGABE 2c

TIPP: Frage „Wessen Trikot ist rot?“.

SCHRITT 1: „des Kapitäns“ zeigt ein Besitzverhältnis an - das Trikot gehört dem Kapitän beziehungsweise ist ihm zugeordnet.

SCHRITT 2: Die Endung „-s“ bei „Kapitäns“ sowie der Artikel „des“ sind typische Signale für diesen Fall.

ENDERGEBNIS: Genitiv

AUFGABE 2d

TIPP: Frage „Wer oder was pfeift laut?“.

SCHRITT 1: „Der Schiedsrichter“ ist die Person, die die Handlung ausführt - er ist das Subjekt des Satzes.

SCHRITT 2: Das Subjekt steht im Deutschen immer im Nominativ.

ENDERGEBNIS: Nominativ

AUFGABE 2e

TIPP: Im Satz gibt es zwei Ergänzungen - überlege, welche davon „dem Sieger“ ist.

SCHRITT 1: „einen Pokal“ ist das, was direkt überreicht wird (Akkusativobjekt), aber gefragt ist nach „dem Sieger“.

SCHRITT 2: „dem Sieger“ beantwortet die Frage „Wem überreichen wir einen Pokal?“ - das ist die Person, die etwas empfängt.

ENDERGEBNIS: Dativ

AUFGABE 3a

TIPP: Überlege zuerst, welche Frage zum Akkusativ gehört, und wende sie auf „der Lehrer“ an.

SCHRITT 1: Im Akkusativ lautet der bestimmte Artikel für maskuline Wörter „den“ statt „der“.

SCHRITT 2: „der Lehrer“ wird also zu „den Lehrer“.

ENDERGEBNIS: ich frage den Lehrer





AUFGABE 3b

TIPP: Im Dativ ändert sich bei femininen Wörtern meist nur der Artikel, nicht die Endung des Nomens.

SCHRITT 1: Der bestimmte Artikel für feminine Wörter lautet im Dativ „der“ statt „die“.

SCHRITT 2: „die Lehrerin“ wird also zu „der Lehrerin“.

ENDERGEBNIS: ich danke der Lehrerin

AUFGABE 3c

TIPP: Denke daran, dass neutrale Wörter im Genitiv oft eine zusätzliche Endung „-(e)s“ bekommen.

SCHRITT 1: Der bestimmte Artikel für neutrale Wörter lautet im Genitiv „des“ statt „das“.

SCHRITT 2: Zusätzlich bekommt das Nomen „Kind“ im Genitiv die Endung „-es“: „des Kindes“.

ENDERGEBNIS: die Tasche des Kindes

AUFGABE 3d

TIPP: Der Nominativ ist die Grundform - verändere hier möglichst wenig.

SCHRITT 1: „der Hund“ steht bereits im Nominativ, denn das ist die Form, die im Wörterbuch steht und als Subjekt verwendet wird.

SCHRITT 2: Da „der Hund“ das Subjekt des Satzes ist (es führt die Handlung „bellen“ aus), bleibt die Form unverändert.

ENDERGEBNIS: Der Hund bellt

AUFGABE 4a

TIPP: Im Nominativ ist „die Katze“ das Subjekt des Satzes - sie tut selbst etwas oder wird beschrieben.

SCHRITT 1: Bilde einen Satz, in dem „die Katze“ die handelnde Person ist, zum Beispiel durch ein Verb wie „schlafen“, „spielen“ oder „miauen“.

SCHRITT 2: Prüfe mit der Frage „Wer oder was tut das?“ - die Antwort muss „die Katze“ sein.





ENDERGEBNIS: Zum Beispiel: Die Katze schläft auf dem Sofa.

AUFGABE 4b

TIPP: Im Akkusativ ist „die Katze“ das direkte Objekt - jemand tut ihr direkt etwas.

SCHRITT 1: Bilde einen Satz mit einem Subjekt, das etwas mit der Katze macht, zum Beispiel „füttern“, „streicheln“ oder „sehen“.

SCHRITT 2: Prüfe mit der Frage „Wen oder was füttert/streichelt/sieht jemand?“ - die Antwort muss „die Katze“ sein. Der Artikel bleibt bei femininen Wörtern im Akkusativ unverändert „die“.

ENDERGEBNIS: Zum Beispiel: Ich streichle die Katze.

AUFGABE 4c

TIPP: Im Dativ ändert sich bei femininen Wörtern der Artikel von „die“ zu „der“.

SCHRITT 1: Bilde einen Satz mit einem Verb, das den Dativ verlangt, zum Beispiel „helfen“, „geben“ oder „zuschauen“.

SCHRITT 2: Prüfe mit der Frage „Wem hilft/gibt jemand etwas?“ - die Antwort muss „der Katze“ sein.

ENDERGEBNIS: Zum Beispiel: Ich gebe der Katze etwas zu fressen.

AUFGABE 4d

TIPP: Im Genitiv wird meist ein Besitzverhältnis ausgedrückt - der Artikel ändert sich zu „der“ wie beim Dativ, aber die Bedeutung ist eine andere.

SCHRITT 1: Bilde einen Satz, in dem etwas der Katze gehört oder ihr zugeordnet ist, zum Beispiel „das Fell der Katze“ oder „der Napf der Katze“.

SCHRITT 2: Prüfe mit der Frage „Wessen Fell/Napf ist das?“ - die Antwort muss „der Katze“ ergeben.

ENDERGEBNIS: Zum Beispiel: Das Fell der Katze glänzt in der Sonne.

AUFGABE 5a

TIPP: Wenn „der Film“ zum Subjekt werden soll, muss er die Handlung gewissermaßen „erleiden“ oder im Mittelpunkt stehen - du brauchst dafür meist ein anderes Verb oder eine Passivform.

SCHRITT 1: Im Ausgangssatz ist „der Zuschauer“ das Subjekt (Nominativ) und „den Film“ das Akkusativobjekt.





SCHRITT 2: Damit „der Film“ zum Subjekt wird, bildest du den Satz im Passiv: Aus „sieht“ wird „wird gesehen“.

SCHRITT 3: Der Zuschauer wandert dabei vom Nominativ in eine Präpositionalgruppe („von dem Zuschauer“).

ENDERGEBNIS: Der Film wird von dem Zuschauer gesehen.

AUFGABE 5b

TIPP: Das Verb „gefallen“ verlangt nicht den Akkusativ, sondern den Dativ für die Person - überlege, wer hier „gefällt“ und wem.

SCHRITT 1: Bei „gefallen“ ist die Sache, die gefällt (hier: der Film), das Subjekt im Nominativ.

SCHRITT 2: Die Person, der etwas gefällt (hier: der Zuschauer), steht im Dativ: „dem Zuschauer“.

SCHRITT 3: So entsteht ein neuer, sinnvoller Satz mit vertauschten Rollen gegenüber dem Ausgangssatz.

ENDERGEBNIS: Der Film gefällt dem Zuschauer.

